

Hier beginnt die Recherche: Hinter Hotspots verbergen sich 1700 Photos, 36 Filmsequenzen und umfangreiche Informationen zu 40 818 Filmen.



Filmlexikon auf CD-ROM

Cinema Paradiso

Ein Paradies für Kino-Fans: Das „Lexikon des internationalen Films“ gibt es jetzt als Multimedia-Version auf CD-ROM.

Kurz nachdem Microsoft mit der 96er Ausgabe seiner stark am US-amerikanischen Kinogeschehen orientierten CD-ROM Cinemanja (MACup 8/94, Seite 162) auf den Markt kam, ist nun bei Systema ein deutschsprachiges Pendant erschienen: die digitale Adaption des gleichnamigen, bei Rowohlt verlegten zehnbändigen „Lexikons des internationalen Films“. Es wendet sich an

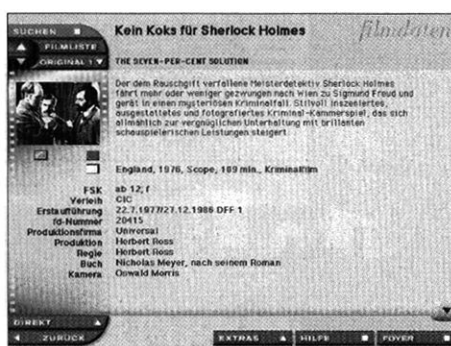
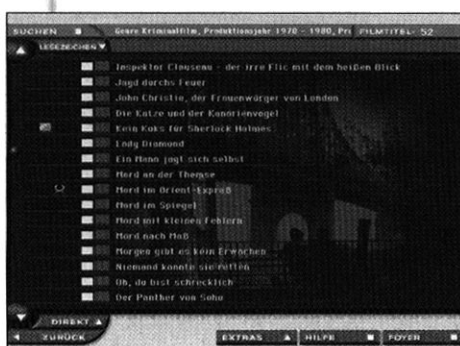
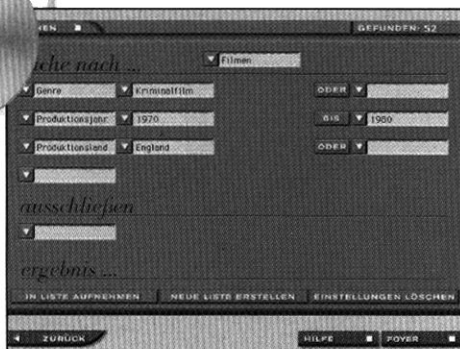
Cineasten – seien es nun begeisterte Kinogänger oder professionelle Kritiker, die das Werk als Rechercheinstrument nutzen wollen.

Der 100 Jahre Filmgeschichte abdeckende Fundus behandelt 40 818 Filme, die nach 1945 in Deutschland im Kino liefen oder über die Mattscheibe flimmerten. Der multimediale Zugang befindet sich in einem Raum, in dem verschiedene Hotspots zu diversen Listen führen. Von ihnen enthält eine alle Streifen, eine diejenigen, die in Berlin, Cannes, Locarno oder Venedig einen Preis errangen respektive einen Felix oder Oscar erhielten, andere leiten zum Personenregister, zu den 1700 Photos und den 36 Filmsequenzen, die vorwiegend aus den Quellen von Taurus-Film stammen. Ein Archiv enthält ferner 373 Artikel aus der

renommierten Fachzeitschrift „film-dienst“ und zum Thema „Spuren des Religiösen im Film“. Die Herausgeber-schaft des Katholischen Instituts für Medieninformation und der Katholischen Filmkommission für Deutschland ist einigen dieser Texte deutlich anzumerken.

Die multimediale Aufbereitung regt eher zu spontanen Wanderungen durch die Welt des Films an – von einem bestimmten Titel über seinen Regisseur zu dessen anderen Arbeiten oder von einem Schauspieler zu weiteren Filmen, in denen er auftrat und von dort über einen Verweis auf den Filmmusik-Komponisten zu wieder anderen Themen. Mit der Such-Engine betreibt der Nutzer die Recherche systematisch, indem er, ausgehend von den vier Hauptkriterien Filme, Personen, Auszeichnungen und Artikel, die Suche immer mehr fokussiert: Allein bei den Filmen existieren 16 Unterkriterien, die beispielsweise die Eingrenzung nach Genre oder Produktionsjahr erlauben. Fundstellen lassen sich in eigene Listen übernehmen und in Textverarbeitungen exportieren.

Die Oberfläche der Such-Engine ist durchaus gewöhnungsbedürftig und in einigen Punkten verbesserungsfähig, da zum Beispiel die Suche nach Inhalten die Angabe von Stichwörtern oder Textstellen nicht gestattet. Hier könnte der Vorteil zum Print-Werk noch deutlicher ausfallen. Trotzdem erscheint der Preis von 149 Mark für die Hybrid-CD angesichts der Materialfülle angemessen, zumal Systema neben einer Online-Anbindung auch ein jährliches Update des Lexikons plant, so daß die kleinen Unzulänglichkeiten eventuell schon im nächsten Jahr Vergangenheit wären. ■ Axel Brund



Auf der Suche nach „Kein Koks für Sherlock Holmes“: Links oben die Suchmaske, darunter alle passenden Einträge und schließlich das Endergebnis.

Bezugsquelle

► Buch- und PC-Fachhandel
Preis: 149 Mark